

Der «Sibirier» schlägt die Oberbaselbieter

Biathlon Mario Dolder und Lukas Meier erreichen beim Swiss-Cup-Saisonauftritt die Ränge 2 und 4

VON ANDREAS FRETZ, REALP

Als Mario Dolder am letzten Samstag aus dem Fenster seiner Biathleten-WG blickte, zeigte das Thermometer minus 18 Grad an. Keine idealen Bedingungen zum Saisonauftritt in Realp. Wenn Dolder beim Schiessen den nackten Zeigefinger aus dem Schlitz seines Handschuhs streckt, braucht es viel Gefühl am Abzug. Die kühlen Temperaturen behagen dem Zeglinger nicht. Es verwundert nicht, dass Dolder und sein Kollege Lukas Meier von einem Mann aus La Brévine geschlagen wurden. Im Neuenburger Ort werden regelmässig die tiefsten Temperaturen gemessen. Deshalb wird La Brévine auch «Sibirien der Schweiz» genannt.

Doch zurück zum Thermometer in der Biathleten-WG. «Dieses zeigt immer etwas zu wenig an, wahrscheinlich warens also nur minus 16 Grad», erklärt Dolder mit einem Schmunzeln. Dass sich der 20-Jährige im Haus so gut auskennt, hat einen Grund: Er wird den Grossteil des Winters im nationalen Leistungszentrum der Biathleten in Realp verbringen. Dolder ist eine der ganz grossen Nachwuchshoffnungen der Schweiz. 2009 gewann er bei der Jugend-WM



Die Nachwuchs-Biathleten Lukas Meier (l.) und Mario Dolder beim Saisonauftritt in Realp.

AFR

«Das Thermometer zeigt immer zu wenig an, wahrscheinlich warens also nur minus 16 Grad.»

Mario Dolder (20), Biathlet aus Zeglingen

Bronze. Ein Jahr später, bei seiner ersten Junioren-WM, erreichte er die Plätze 7 und 14. Im selben Jahr wurde Dolder zweifacher Schweizer-Junioren-Meister.

Markus Segessenmann ist der Cheftrainer des C-Kaders. Im C-Kader trainiert auch der Nachwuchs. «Mario ist zielstrebig, pflichtbewusst, gut organisiert und fleissig», schwärmt Segessenmann. Bei Lukas Meier sieht er noch Steigerungspotenzial: «Er muss noch einen Gang zulegen, die Trainingsumfänge steigern und fleissiger werden.» Meier ist ein Jahr jünger als Dolder. Für den Mann aus Lausen ist es die erste Saison bei den Junioren.

Meiers Freude über den vierten Platz beim Saisonauftritt war gross.

Im Gegensatz zu Dolder, der für die Junioren-WM im Januar fast schon gesetzt ist, muss Meier durch gute Resultate auf sich aufmerksam machen. Sieben Swiss-Cup-Rennen bilden die Grundlage für die Qualifikation. Vier Athleten werden sich qualifizieren. Meier ist nach dem Saisonauftritt also auf Kurs.

Die beiden Oberbaselbieter gelten in ihrer Sportart als Exoten. Von ihren Teamkollegen werden sie «Flachländer» genannt. Beide sind durch den Langlauf zum Biathlon gekommen. «Biathlon bietet eine zusätzliche Herausforderung, die Spannung im Wettkampf ist grösser», sagt Dolder, «man muss beim Schiessen den Puls kontrollieren. Deshalb muss man auch mit Köpfchen laufen.» Auch Meier findet Biathlon «einfach interessanter und abwechslungsreicher als Langlauf».

Dass die beiden Exoten im Doppel auftreten, kommt ihnen, vor allem in den Sommermonaten, sehr entgegen. «Wir pushen uns gegenseitig, trainieren zwei- bis dreimal pro Woche zusammen», sagt Dolder. «Auch für den mentalen Bereich ist es wichtig, dass wir zu zweit sind», sagt Meier, «so macht es einfach viel mehr Spass.»

Meier und Dolder betreiben nicht nur dieselbe Sportart, sie absolvieren auch dieselbe Schule. Sie besuchen die Sportklasse des Gymnasiums in

«Für den mentalen Bereich ist es wichtig, dass wir zu zweit sind, so macht es einfach viel mehr Spass.»

Lukas Meier (19), Biathlet aus Lausen

Liestal, Schwerpunkt Wirtschaft. Doch während Dolder mitten in den Abschlussprüfungen steckt, muss der Jüngere noch ein Jahr über die Bücher. Wegen der Schule wohnt Meier auch noch zu Hause in Lausen, während Dolder, der in zwei Wochen mit den mündlichen Prüfungen abschliesst, mehr Zeit in Realp verbringt. Nach der Schule beginnt für Dolder das «Projekt Sotschi 2014».

Die Olympischen Winterspiele locken, und so will er voll auf die Karte Spitzensport setzen.

Doch das nächste Ziel ist die Junioren-WM in Tschechien. «Ich strebe einen Platz in den Top 5 an», sagt Dolder, «wenn alles passt, ist das ein realistisches Ziel.» Mit ihrem Formaufbau zeigen sich die beiden Oberbaselbieter zufrieden. Der erste Wettkampf verlief für Dolder indes nicht ganz optimal: «Ich hatte Krämpfe im Schienbeinbereich und konnte nicht recht laufen, deshalb bin ich mit dem zweiten Rang nicht ganz zufrieden.» Meier hat läuferische Fortschritte festgestellt, war aber mit dem Resultat beim Schiessen nicht restlos zufrieden. Doch vom Exotenduo darf man auch in Zukunft noch einiges erwarten. Und nicht immer bewegen sich die Temperaturen auf sibirischem Niveau.

[ausserdem zum Thema](#)

Mario Dolder zeigt im Online-Video auf www.basellandschaftlichezeitung.ch, wie im Biathlon geschossen wird.

Apropos

von Rainer Sommerhalder



Wo bleibt Lady Gaga?

In knapp zwei Wochen werden die Schweizer Sportler des Jahres 2010 bestimmt. Bei den Männern geschieht dies auf allerhöchstem Niveau. Man muss schon Olympiasieger oder zu mindest bester Tennisspieler aller Zeiten sein, um eine Chance zu haben. Die Frauen hingegen sind nicht zum ersten Mal die Sorgenkinder der Szene. Da schwitzte die Jury schon Schweiss und Blut, um eine genügend grosse Auswahl zu finden. Gewählt werden dürfte entweder zum dritten Mal in Serie Kunstturn-Schätzchen Ariella Kaeslin, obwohl sie mit ihren Salto und Schrauben heuer tapfer an den Medaillen vorbeisprang. Oder zum vierten Mal in ihrer Karriere OL-Königin Simone Niggli-Luder dank den obligaten Weltmeistertiteln bei den Waldmenschchen. Zugegeben etwas wenig Fleisch am Knochen.

Natürlich sind Kaeslin und Niggli-Luder in ihren Disziplinen gut. Sehr gut sogar. Beide eignen sich auch als «Schwieger-tochter der Nation». Oder – um es weniger nett zu formulieren – als biedere sportliche Aushängeschilder fernab von Skandälchen und Allüren in einem Land, in dem Frauen offenbar noch immer eher am Herd denn auf dem Podest stehen.

Was uns fehlt, ist eine Sportlerin mit Ecken und Kanten, mit Charisma und spitzer Zunge, mit Präsenz bei Siegerehrungen wie in Boulevardmedien. Eine Lady Gaga des Schweizer Sports. Ein Mix aus Vreni Schneider auf Ecstasy und Stéphane Lambiel nach einer Geschlechtsumwandlung. Natürlich haben Sie recht, wenn Sie sich sagen, mit Patty Schnyder zu ihrer «Orangenzzeit» hatten wir doch bereits einmal ziemlich viel Gaga auf dem Platz. Doch um eine echte Ikone zu werden, sollte man ab und zu auch gewinnen. So wie Lady Gaga auch ab und zu singt.

rainer.sommerhalder@azmedien.ch

Nachrichten

Schwimmen Yannick Käser starkes EM-Debüt

Yannick Käser (SV Basel) konnte bei seiner ersten Teilnahme an europäischen Titelkämpfen überzeugen. Der 18-jährige Fricktaler schwamm in seiner Paradedisziplin 200 m Brust auf den hervorragenden 16. Rang und unterbot mit einer Zeit von 2:12,39 seine Bestleistung um fast eine Sekunde. Auch über 50 und 100 m erreichte der Brustschwimmer neue persönliche Rekorde. Mit 28,93 blieb der Mumpfer erstmals unter 29 Sekunden über 50 m Brust. (PPE)

Skeleton Lukas Kummer mit Weltcup-Premiere

Lukas Kummer, Athlet des Bobclubs Baselland, bestritt auf der Olympiabahn von Whistler sein erstes Weltcuprennen. Er musste aufgrund der letztjährigen Rangierung in der Weltrangliste mit der letzten Startnummer unter den 25 Teilnehmenden ins Rennen gehen. In der Endabrechnung belegte er den 23. Rang und verpasste den zweiten Lauf um nur 18 Hundertstel. (BZ)

Sportservice

Basketball

1. Liga Regional. Gruppe B: Liestal - Mutschellen 75:97. Alstom Baden - Liestal 81:70.

Eiskunstenlaufen

Team Dancers fahren an die WM
Beim offiziellen Kadervorlauf fiel der Entscheid, dass die Team Dancers, das Synchronized Skating Team aus Basel, die Schweiz im April bei den Weltmeisterschaften in Helsinki vertreten werden. (BZ)

Handball

Frauen. SPL2: Basel Regio - Willisau 34:31. – **Rangliste:** 1. Herzogenbuchsee 11/17. 2. Brühl II 11/16. 3. Nottwil II 11/13 (287:266). 4. Basel Regio 11/13 (314:308). 5. Wohlen 11/10. 6. Willisau 11/9. 7. GC Amicitia Zürich 11/8. 8. Wettingen 11/2.

Basel Regio - Willisau 34:31 (15:13)

Basel Regio: Firmina da Silva/Strobel; Berger (2), Herrera, Mathys Aline (10), Schneider (4), Senn (3), Schoeffel (4/1), Nyffenegger (2), Mathys Stepanie (5), Thüring, Kohler (3), Hochstrasser (1).

Junioren. U21. Elite. Muotathal - GC 25:27. – **Rangliste:** 1. GC 7/14. 2. Pfadi Winterthur 6/12. 3. Pratteln 7/9 (223:184). 4. Kadetten Schaffhausen 7/9 (185:180). 5. Muotathal 9/8. 6. Basel 8/6. 7. SG Horgen 7/4. 8. Wasserschloss 7/2. 9. West 8/2.

Judo

Sieben Judo-Schweizermeister für die Region
Die Judokas beider Basel erbrachten an den Schweizer Einzelmeisterschaften eine sensationelle Leistung. Sieben Judokas holen sich den Titel, dazu gab es 3 Silber- und 8 Bronzemedailles. Die sieben Schweizermeister und ein Grossteil der Medaillengewinner sind Mitglieder im regionalen Leistungszentrum «Judo beider Basel». Eine souveräne Leistung zeigte Florian Droux und holte sich damit bereits den dritten Titel in Folge. Auch Hadrien Schöpfer und Jocelyn Gubler konnten ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Cedric Buchmüller, Alina Lengweiler und Luca Campestrin wurden zum ersten Mal Schweizermeister. Ein Versprechen für die Zukunft lieferte die EM-Teilnehmerin Tina Berger ab. Berger, welche 2010 an den Schweizer Rankingturnieren ungeschlagen blieb, holte sich nach dem Titel bei der U17 die Bronzemedaille bei der U20. (BZ)

Chiasso. Einzel-SM. Regionale Vertreter. Männer. U20. 81kg: 1. Luca Campestrin (JS Liestal). 73kg: 3. Elia Brodmann (Ettingen/JJC Brugg). 66kg: 3. Serafin Brodmann (JS Liestal). – U17. 60kg: 1. Florian Droux (JC Nippon Basel). 60kg: 1. Cedric Buchmüller (JC Nippon Basel). 55kg: 3. Nico Lerch (JC Nippon Basel). 50 kg: 1. Hadrien Schöpfer (JC Nippon Basel). – **Frauen.** Elite. 57 kg: 3. Fabienne Kocher (Uster) und Evelyne Tschopp (JJJC Pratteln). 48 kg: 2. Jocelyn Gubler (JC Nippon Basel). – U20. +63kg: 2. Valentina Campestrin (JS Liestal). 57 kg: 2. Evelyne Tschopp (JJJC Pratteln). 3. Tina Berger (JC Nippon Basel). 48kg: 1. Jocelyn Gubler (JC Nippon Basel). – U17. +63kg: 3. Melanie Keller (JC Nippon Basel). 63kg: 1. Alina Lengweiler (JC Nippon Basel). 3. Michela Klupp (JS Liestal). 57kg: 1. Tina Berger (JC Nippon Basel). 3. Cynthia Burri (JC Nippon Basel). 44kg: 3. Sophie Brodmann (Shi-Han Oberwil).

Laufsport Basler Stadtläufer 2010. Regionale Teilnehmer. **Läufer. M20:** 4. Roditschew Nicolas, Birsfelden 17.26. 8. Hertzgi Andi, Liestal 17.47. – **M30:** 2. Talbot Darren, Basel 17.15. 4. Collas Nicolas, Reinach 17.47. 6. Sulzer Peter, Binningen 18.17. – **M35:** 2. Prétot Matthias, Allschwil 18.10. 7. Rasser Claude 1974 Basel 19.06. 9. Atkins Benjamin, Basel 19.30. 10. Enggist Pascal, Riehen 19.32. – **M40:** 9. Maguire Denis, Riehen 19.34. 10. Waeger Andreas, Lupsingen 19.38.

– **M45:** 2. Cordasco Michele, Oberdorf 19.03. 5. Lochmann Thomas, Muttenz 19.25.8. Althaus Rolf, Arlesheim 19.53.10. Stampfli Walter, Riehen 20.13. – **M50:** 2. Schnyder Felix, Zullwil 19.16. 4. Di Gallo Alain, Basel 20.43. 7. Schlupe Hanspeter, Basel 21.05. 8. Nussbaum Walter, Muttenz 21.06. – **M55:** 3. Strebel Sepp, Olsberg 20.30. 4. Stich Mario, Kleinlützel 20.48. 7. Bedon Gianni, Allschwil 21.44. 8. Eichenberger Thomas, Basel 21.58. 9. Kessler Herbert, Basel 22.50. – **M60:** 2. Frey Urs, Riehen 21.33. 3. Keigel Hansruedi, Füllinsdorf 21.43.4. Gassmann Peter, Riehen 21.47.5. Zimmermann Fredi, Reinach 22.01.6. Cerny Lucien, Arlesheim 22.55.8. De Jesus Luis, Arlesheim 23.33.9. Henzer Geri, Münchenbuch 24.21. – **Elite Männer:** 4. Perret Clint, Schönenstein 29.44. **Läuferinnen. W20:** 8. Müller Corinne, Basel 21.25. – **W30:** 4. Bolten Margarete, Münchenstein 21.58. 6. Weibel Nadja, Gelterkinden 22.14.9. Bühlmann Sabine, Muttenz 23.15. – **W35:** 9. Maguire Denis, Riehen 19.34. 10. Waeger Andreas, Lupsingen 19.38. – **W40:** 5. Beyeler Melanie 1967 Pffinggen 22.18. 6. Zingg Karin Möhlin 22.54. – **W45:** 3. Reinhard Graziella, Allschwil 23.14. 7. Heiningger Heike, Riehen 24.17. 8. Andrzejewska Kataryna, Bettingen 24.21. – **W50:** 3. Nemetz Margret, Riehen 24.27. 5. Rufer Corinne, Frenkendorf 25.31.10. Moser-Artho Beatrice, Riehen 26.34. – **W55:** 3. Hof Sippl Cornelia, Seltisberg 25.10. 8. Pilet Brigitte, Aesch 27.43. 9. Albert Marianna, Birsfelden 27.49. **W60:** 1. Hueber Hanni, Grellingen 24.50. 2. Hertzgi Käthi, Füllinsdorf 26.32.3. Reber-Anner Doris, Oberwil 27.17.5. Kaiser Rosina, Therwil 27.38.9. Haas Edith, Binningen 28.58.10. Meier Sylvia, Bottmingen 29.30. **Junioren:** 2. Curti Michael, Oberwil 17.47. 3. Meier Patrick, Oberdorf 17.52.4. Hägler Niggi, Hölstein 18.15.9. Kreppke Jan-Niklas, Basel 18.49.10. Graf Diego, Birsfelden 19.03. – **Junioreninnen:** 6. Collins Sarah, Basel 21.26.

Schach Team-Cup. Achtfinals: Therwil Miraculix - Birseck Breite 1:3. Echiquier Bruntrutain I - Birseck Nemet 1½:2½. – Viertelfinals (11. Dezember): Birseck Breite - Schlauer Bauer, Birseck Nemet - Grischuna. **Unihockey Frauen. NLB:** Aergera Giffers-Marly - Köniz 7:0. Leimental - Thun 3:8. Zugerland - Hot Chilis Rümlang-Regensdorf 3:5. Waldkirch-St. Gallen - Red Lions Frauenfeld 0:2. – Rangliste: 1. Hot Chilis Rümlang-Regensdorf 9/24. 2. Zugerland 9/18. 3. Frauenfeld 9/18. 4. Thun 9/17. 5. Aergera Giffers-Marly 9/16. 6. Waldkirch-St. Gallen 9/9. 7. Leimental 9/4. 8. Köniz 9/2. **Männer. 1. Liga. Gruppe 1:** Höfen - Leimental 10:4. – **Rangliste:** 1. Olten Zofingen 9/24. 2. Lions Konolfingen 8/18. 3. Unihockey Fribourg 9/18. 4. Sarnen 9/16. 5. Leimental 9/15. 6. Höfen 8/12. 7. Bassersdorf - Nürensdorf 9/11. 8. Bülach II 9/10. 9. Aergera Giffers-Marly 9/6. 10. Bremgarten 9/2. **Volleyball Männer. Gruppe C:** Schönenwerd - Gelterkinden 3:0. – **Rangliste:** 1. Schönenwerd 14 (22:8). 2. Luzern 14 (21:13). 3. Laufen 12. 4. Obwalden 10 (18:17). 5. Emmenten-Nord 10 (17:19). 6. Frick 8 (20:16). 7. Gelterkinden 8 (16:17). 8. Kanti Baden 8 (16:19). 9. Willisau 4. 10. Lugano 2. **Frauen. 1. Liga. Gruppe B:** Laufen - Allschwil 1:3. – **Rangliste:** 1. Muri Bern 14. 2. Schmitz 12. 3. Allschwil 10 (18:15). 4. Münchenbuchsee 10 (18:16). 5. Aesch-Pfeffingen II 6 (12:15). 6. Laufen 6 (12:16). 7. Münsingen 6 (13:18). 8. Düringen 6 (13:19). 9. Bévillard-Mallera 2. – **Gruppe C:** Ebikon - Riehen 2:3. – **Rangliste:** 1. Giubiasco 14 (24:11). 2. Dynamo See Wy 14 (22:11). 3. BTV Luzern 14 (23:12). 4. Riehen 14 (22:13). 5. Ebikon 12. 6. Schönenwerd 8. 7. Gerlafingen 6 (11:20). 8. Safenwil-Kölliken 6 (12:22). 9. Aeschi-Langenthal 2. 10. Morbio 0.